

THEMENFELDER

- Stärkung der Orts- und Stadtkerne
- Baulandreserven- und Leerstandsaktivierung
- Transformation von Bestandsstrukturen
- Renaturierung und Entsiegelung
- Klimawandel und -anpassung
- Gestaltung öffentlicher Räume

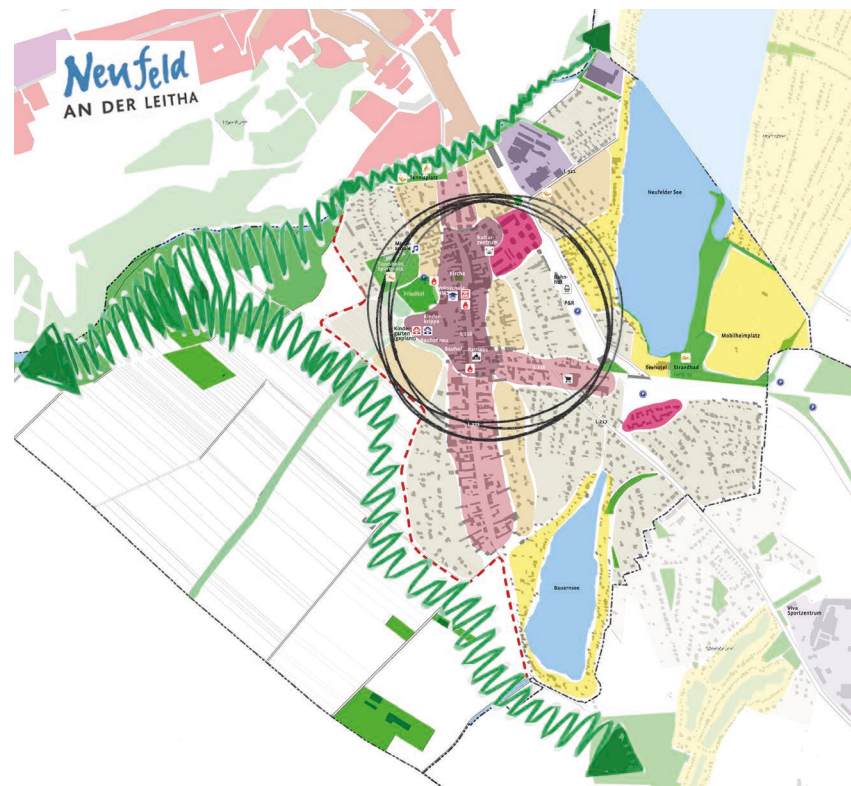
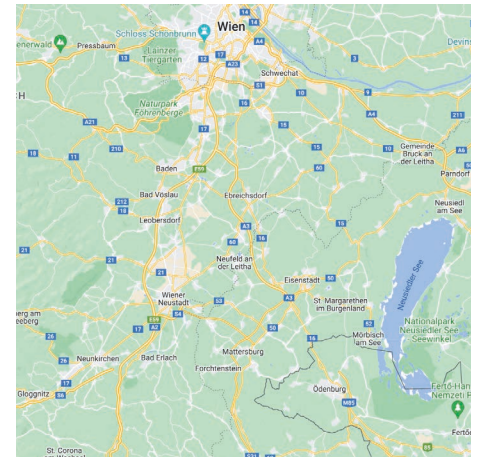
PROJEKTbeschreibung

Die Stadtgemeinde Neufeld/L. ist mit 429 ha eine der flächenmäßig kleinsten Gemeinden im Burgenland, jedoch mit einer Einwohnerzahl von rund 3.750 Einwohnerinnen und Einwohnern eine der am dichtesten bebauten Gemeinden in unserem Bundesland. Trotz eines Bevölkerungszuwachses von 2.946 EW im Jahr 2001 auf nunmehr 3.750 EW wurden im selben Zeitraum keine Ausweitung der Baulandreserven vorgenommen. Es wurde intensiv getrachtet, eine Bauland- und Leerstandsaktivierung vorzunehmen, bei gleichzeitiger Transformation von Brachflächen und Bestandsstrukturen. Bepflanzung und Renaturierung statt Versiegelung war eine der wesentlichen Umsetzungspunkte der letzten Jahre, öffentlicher Grünraum wurde im Rahmen diverser Projekte gezielt ausgestaltet (Schaffung Stadtpark als grüne Lunge des Ortes, Schaffung zweier Natur- und Sortenschaugärten in Zentrumsnähe).

Öffentliche Einrichtungen (Gemeindeamt, Kindergarten, Kinderkrippe, Volksschule, Mittelschule) wurden gezielt im Ortszentrum angesiedelt (oder erhalten), um die fußläufige Erreichbarkeit zu gewährleisten oder zumindest - Kinderbetreuung - nur eine PKW Fahrt zu brauchen, um diese Betreuungseinrichtungen, die innerhalb einer Luftlinie von rund 300 m liegen, zu erreichen. Nahversorgung wurde im Stadtkern gesichert, dies unter anderem durch ein örtliches Entwicklungskonzept, wodurch sogar der zentrale, ebenfalls mitten im Ort befindliche Supermarkt erhalten werden konnte. Dem Klimawandel wird aktiv entgegengearbeitet, bzw. wird getrachtet, sich auch entsprechend anzupassen (siehe Prozess!) Mobilitätskonzept inklusive Verbesserung des Radwegenetzes unter anderem durch gemeindeübergreifende Radwege. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (flächendeckend Tempo 30 im Stadtgebiet, insbesondere auch vor Kindergarten und Schule, wo dies auf einer Landesstraße bis vor kurzem schwierig war.

STECKBRIEF

Stadtgemeinde Neufeld an der Leitha
 Fläche: 4,29 km²
 Einwohner*innen: 3.642 (1. Jän. 2023)
 Eingereicht durch: Gemeinde
 Bezugsraum: gesamtes Gemeindegebiet



**PERSPEKTIVE NEUFELD
step 2033**

Die Stadt der Nähe

Das räumliche Leitbild „Die Stadt der Nähe“ ist sowohl ein Bekenntnis zur klimagerechten und nachhaltigen Entwicklung nach „Innen“ als auch ein Bekenntnis zum „Miteinander“.

In baulicher Hinsicht setzt die Stadtgemeinde Neufeld auf die Aufwertung öffentlicher Räume im Zentrum, auf die Durchlässigkeit und Durchwegung, auf sichere Rad- und Fußwege zur Erhöhung des Anteils an nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmern sowie auf eine zeitgemäße und hochwertige Architektur und Bebauungsstruktur.

Was für den Ortsbereich gilt, trifft auch auf den Naturraum zu. Die Nähe zu Waldflächen, Gewässer und Retentionsräume, Grünverbindungen, Spiel- und Erholungsflächen aber auch die Kultur- und Produktionslandschaften sind wichtig für die Attraktivität als Tourismusstandort aber auch für die Menschen vor Ort. Diese Freiräume langfristig zu sichern – nicht nur in ihrer Quantität, sondern auch hinsichtlich Qualität – erfordern einen bewussten Umgang in der Siedlungstätigkeit.

In sozialer Hinsicht spielt das Leitbild „Die Stadt der Nähe“ auf das Zusammenleben in unserer Gemeinschaft an. Neufeld an der Leitha ist und bleibt ein Ort des Miteinanders, ein Ort der Begegnung und der Identifikation. Das kulturelle Angebot, die sozialen Dienstleistungen und Bildungseinrichtungen aber auch Orte des Austauschs und der Erholung werden gezielt weiterentwickelt und bewusst gestaltet.

Das räumliche Leitbild, das im Stadtentwicklungsplan verordnet ist, stellt die Weichen für die strategische Entwicklung der Gemeinde. Als gemeinsames Commitment, beschlossen im Gemeinderat und genehmigt von der Landesregierung, stellt es eine Richtschnur in die Zukunft dar. Das Leitbild hilft uns, das Wichtige vom Dringlichen zu unterscheiden, gezielt Schwerpunkte zu setzen und damit mit unseren Ressourcen, sowohl in ökologischer als auch in ökonomischer Hinsicht bewusst umzugehen.

